

Protestschreiben des Deutschen Koordinationskreises Israel Palästina gegen die Absage der Nakba-Ausstellung durch die Stadt Freiburg

Der Deutsche Koordinationskreis Palästina Israel – für eine Ende der Besatzung und einen gerechten Frieden, protestiert aufs Schärfste gegen die Absage der in der Stadtbibliothek Freiburg unter der Schirmherrschaft der Holocaust-Überlebenden Hedy Epstein geplanten Nakba-Ausstellung.

Die Ausstellung, die am 12.11.2010 eröffnet werden sollte und bis vor kurzen noch auf den Internetseiten der Stadt Freiburg bekannt gegeben wurde, wird durch die Stadt nun selbst abgesagt. Und dies obwohl seit Mitte September alle Unterlagen zur Ausstellung vorlagen und gemeinsam mit der Stadtbibliothek und dem Einverständnis des Dezernats II unter Leitung der Bürgermeisterin Stuchlik alle Beratungen abgeschlossen und alle Vorkehrungen wie der Druck des Programms getroffen waren.

Die Nakba-Ausstellung veranschaulicht das Leiden, die Flucht und Vertreibung des Palästinensischen Volkes 1948, die mit der israelischen Staatsgründung einhergingen und die in Europa allzu häufig übersehen werden. Damit weist sie gleichzeitig auf das aktuelle Geschehen im Nahen Osten und die fortbestehenden Konflikte hin. Sie ist damit Bestandteil des allgemeinen Bildungsauftrages.

Zur Eröffnung der Ausstellung wurde auch Jeff Halper, israelischer Friedensaktivist und Leiter des israelischen Komitees gegen Hauszerstörungen eingeladen. Halper erhielt noch vor einem Jahr in Freiburg von der Stiftung „Europas Erbe als Auftrag. Freiburger Stiftung zur Förderung eines kantischen Weltbürger-Ethos“ für seinen Einsatz für die Rechte der Menschen und ihre grundlegenden Lebensbedingungen den Kant-Weltbürger-Preis. In der Begründung heißt es weiter: „Eine Zivilisation, die die Menschenrechte zwar auf den Lippen führt, diesen aber gleichzeitig die Existenzgrundlage entzieht, bedarf jener entschiedenen Mahnung zu humaner Glaubwürdigkeit, der sich diese Preisträger verpflichtet haben.“

Wir fordern die Verantwortlichen der Stadt Freiburg auf, ihre Entscheidung zurück zu nehmen und dem Grundrecht auf freie Meinungsäußerung gemäß Artikel 5 des Grundgesetzes gerecht zu werden. Wir fordern einen fairen Umgang mit an der Organisation der Ausstellung beteiligten Personen und verurteilen jede Verunglimpfung der Schirmherrin der Veranstaltung Hedy Epstein und von Evelyn Hecht-Galinski.

7. November 2010

Deutscher Koordinationskreis Palästina Israel

Der Protestbrief wird darüber hinaus unterstützt von folgenden Organisationen und Personen:

AK Nahost Berlin
Arbeitskreis Nahost Hagen
Deutsch-Palästinensischer Frauenverein e.V.
Deutsch-Palästinensische Gesellschaft
Deutsch-Palästinensische Medizinische Gesellschaft
FRAUEN IN SCHWARZ München und Holzkirchen
Freiburger Kant-Stiftung
Nakba-Gruppe Bonn
Palästinensische Gemeinde Deutschland
Palästinaarbeitskreis im „Nürnberger Evangelischen Forum für den Frieden“ (NEFF)
Palästina/Nahost-Initiative Heidelberg
pax christi Nahostkommission

Angelika Schneider, Lilienthal
Anette Klasing, Bremer Netzwerk für einen gerechten Frieden im Nahen Osten
Claudia Karas, Aktionsbündnis für einen gerechten Frieden in Palästina
Clemens Ronnefeldt, Dipl.-Theol., Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des internationalen Versöhnungsbundes
Dr. Detlev Griesche, Bremer Netzwerk für einen gerechten Frieden im Nahen Osten
Ellen Rohlf, Mitglied von Gush Shalom, Pax Christi, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes 1993
Erhard Arendt, Das Palästina Portal
Günter Schenk, membre du „Collectif Judéo Arabe et Citoyen pour la Paix“ Strasbourg
Hermann Dierkes, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE Duisburg
Ivesa Lübben, Bremer Netzwerk für einen gerechten Frieden im Nahen Osten
Martin Forberg, Mitglied des Vorstands der Internationalen Liga für Menschenrechte.
Rainer Duhm, Bremen
Tamara Helck, Düsseldorf
Werner Ruf